

Louis Conrad

305 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

Acht darauf, daß die von euch gekauften Güte vornehmliche Handelsmaße haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henny Frey PHOTOGRAPHER
 421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.
 PORTRAITS, VIEWS, REPRODUCTIONS, CRAYONS, PASTELS, OIL & WATER COLOURS, PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Bittenbender und Co.,

Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Anstrichungen,
 — und Hauptanfertiger für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
 Store und Waarenhaus;
 126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Pierer's Conversations-Lexikon

12 Bände
 mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer“ ist das neueste, billigste und artistischste große illustrierte Konversations-Lexikon. 200 Beyerungen à 35 Pf., oder in 24 Goldbänden à M. 3.25, oder in 12 fein gebundenen Sammelbänden à M. 8.50. Besondere Anfertigung in monatlichen Lieferungen. Bezugs von B. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospect gratis. Annoncements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Kerr & Siebecker

Wilsons, Gobelin, Carpets, Aginstker, Velvet, Moquette, Strüffeln, Tapestry und Ingrains

In all den neuesten und wünschenswertheften Farben und Mustern.

Spitzen-Vorhänge, Polsterwaaren, Fenster-Vorhänge.

Gebet uns eure Bestellungen zum Carpet- und Federn-Reinigen.

No. 408 Lackawanna Avenue.

J. Wolz, Praktischer Kürschner.

Das umfangreichste Pelz-Lager in der Stadt Scranton.

Das Cloak-Department steht unübertroffen.

Der Vorrath von Pelzen ist positiv der größte, der je in dieser Stadt zu sehen war.

Die Pugwaaren-Ausstellung enthält alle die neuesten Novitäten in Kopfbedeckungen.

Sprechet vor, sehet und seid überzeugt, daß alles Wahrheits ist, was wir sagen. Vergeht nicht die Daten.

Als Ermuthigung machen wir die größte Offerte, die noch je dagewesen, wir verschänken nämlich einen **\$250 Kobben-Rock**. Ein Coupon wird Jedem gegeben, der für \$3 oder mehr Waare kauft. Sehet in unserer Fenster.

J. Wolz, 138 Wyoming Avenue.

Carpets, Wandtapeten und Fenster-Vorhänge

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zu sehen gestellt wurde.

Williams u. McNulty,
 Library Gebäude, Wyoming Av.
 Zweiggelände in Pittston

John Schiel, Kunden-Schneider,
 335 Penn Avenue.

Wir dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Luche verbinden wir eine langjährige Erfahrung als Aufschneider. Kü die allerbeste Arbeit wird geliefert.

Die Entdeckung Amerika's.

In des Wortes wahren Sinne ein Jubiläum, ein Gedächtniß von allerhöchster Bedeutung ist es, welches im heutigen Jahre die gefestete Welt feiert, die Entdeckung Amerika's! Ungeachtet hat eine neue Welt vor den Augen der staunenden Abendländer sich auf, eine Welt die freilich weit rascher, als man voraussehen konnte, in unsere eigene Hingewandten ist. Nur eine Pflicht der Dankbarkeit ist es, aus diesem Anlasse des Entdeckers zu gedenken, der, obgleich in vielfache Irrthümer seiner Zeit verwickelt und im Glauben, Niemand außer ihm aufgefunden zu haben, eine der merkwürdigsten Persönlichkeiten in der Geschichte bleibt.

Selbst die Thatfache, daß die ursprünglichen Entdecker des westlichen Continents Angehörige der germanischen Rasse waren, kann dem Verdienste von Columbus keinen Abtrag thun; denn die Entdeckungen der Normänner gingen für die Allgemeinheit verloren und haben höchstens für Forscher irgend welchen Werth. Trotzdem seien hier zur Steuer der geschichtlichen Wahrheit einige Thatfachen gegeben, welche die Entdeckung Amerika's durch die Nordländer klar feststellen.

1) Aus der Zeit vor Columbus.

Schon lange vor Columbus wurde Amerika bekanntlich von Europäern, namentlich von Germanen besucht. Ueber die nordischen Länder und Inseln Schelland, Färöer, Island und Grönland ging die Kunde nach den östlichen Gestaden Nordamerikas. Früher war es im Norden noch wärmer, die Küsten boten noch eine reiche Vegetation, wozu auch Grönland (gleich Grönland) seinen Namen hat. Ueber diese Beziehungen Europas mit Amerika vor der weltgeschichtlichen Fahrt des Columbus hat der Präsident der Pariser „Gesellschaft für Handelsgeographie“, Herr Napoleon Ney, eingehende Forschungen angestellt; das Ergebnis derselben wird er in einem Bude veröffentlicht, aus dessen Inhalt er vorläufig dem „Matin“ Einiges mitgetheilt hat. Daß die nordischen Seefahrer Amerika kannten, geht insbesondere aus den isländischen „Sagas“ hervor, dafür sprechen aber auch archaische Funde in Norwegen, Dänemark, Island, Grönland und in Amerika selbst. Schon vom Jahre 1000 unserer Zeitrechnung an besuchten die Normannen, „Vinland“, d. i. Weinland, die Küste von Massachusetts bis zum Cap Cod, und sogar darüber hinaus bis nach Florida. Ebenso sicher ist, daß die normanischen Schiffe an der ganzen Westküste Grönlands Faktoreien und Kolonien gründeten; diese bildeten zusammen ein Bisthum, von dem eine Liste der Bischöfe bis zum Jahre 1537 vorhanden ist. Einige normanische Schiffe sind sogar bis nach Brasilien hinabgefahren, doch scheint sie das dortige Klima von weiteren Unternehmungen abgehalten zu haben. Man weiß auch, daß ein Kapitän der Handelsflotte von Dieppe an der Küste Südamerikas landete und dort die Ruinen einer Stadt entdeckte, die angeblich von Skandinavien erbaut worden ist. Die Dokumente dieser Expedition sind im Jahre 1694 mit dem Archive von Dieppe verbrannt. Dagegen besitzt das „Smithsonian Institute“ in Washington eine reichhaltige Sammlung von Dokumenten des vorcolumbischen Amerika. Herr Ney hat ein genaues Grab gefahren, das am Ende des vorigen Jahrhunderts bei Boston gefunden wurde. Es enthält ein Skelett und einen eisernen Schwertgriff. Das Skelett war das eines Mannes weißer Rasse; der Schwertgriff stammte aus Europa und gehörte der Zeit vor dem 15. Jahrhundert an. Herr Ney hat auch die Inschrift von Digton Writing Rock gesehen; sie zeigt Worte in Runenschrift und Zeichnungen, die sich auf die Abenteurer der Skandinavien im Weinlande beziehen. Die Inschrift besagt, ins Deutsche übertragen: „Hundert ein und dreißig Männer des Nordens haben mit Thronsim dieses Land besetzt.“ Noch wichtiger ist die Inschrift „Arvo Svao“ (Pfeilspeise), die am Ufer des Potomac gefunden wurde. Es war der Grabstein der Frau eines normanischen Hauptlings, die durch einen Pfeil getödtet wurde. Die Inschrift, ebenfalls in Runen, besagt: „Hier ruht Svao, die Blonde aus West Island, Wittwe Rodre's, Schwester Thorgr's von Seiten des Vaters, alt 25 Jahre. Gott sei ihr gnädig. 1051.“ In dem letzten Jahre man drei Jahre, ein Knochenstück, das in Staub zerfiel, verschiedene Schmuckstücke in Bronze und zwei Münzen des ostindischen Kaiserreichs. Die letzteren können nicht auffallen, denn es ist Thatfache, daß viele Normänner, Dänen, Schweden und Norweger in Konstantinopel und namentlich in der kaiserlichen Garde dienten. Merkwürdiger Weise hat man im Jahre 1863 in Island, bei der Kirche von Stalholt, ein lateinisches Manuscript aus dem Jahre 1117 gefunden, das unter dem Namen der Stalholt-Saga den Gelehrten bekannt wurde; es erzählt eben den Tod der Svao und beschreibt ganz genau den Ort im Weinland, wo ihr Grab sich befindet. Es kann also kein Zweifel darüber sein, daß Amerika den seefahrenden Völkern des europäischen Nordens bekannt war. Diese Kenntnis scheint sich allerdings nicht weit nach Süden verbreitet und sich allmählig sehr verflüchtigt zu haben.

2) Die Entdeckungen von Columbus.

Ein Sohn des schönen Italiens, nämlich der Seefahrer Genua, welche den weitgehendsten Einfluß auf die Entwicklung des Seewesens in Westeuropa bereit seit mehreren Jahrhunderten gehabt hatte, wurde Christophorus Columbus, der sich spanisch Cristobal Colon unterzeichnete, nach Sophus Auger's Ermittlungen im Jahre 1446 geboren. Allem Anschein nach betrieb er anfänglich das Handwerk seines Vaters, die Wolllweberei, unternahm aber auch kleinere Seereisen; ja mit dem vierzehnten Jahre widmete er sich völlig dem Seehandels und kann daher nicht wohl, wie

angenommen wird, die Universität zu Padua besucht haben. Nach der Bekanntschaft nach England führten ihn seine ersten Reisen, den Atlantischen Ocean schreit er aber erst 1477 kennen gelernt zu haben, als er von Bristol aus 100 spanische Meilen über die Färöer hinaus drang. Von England ging er nach Portugal, machte 1482 eine Fahrt nach San Jorge de la Mine in Guinea, bereisete sich in Lissabon mit der Tochter eines reichen Italiens und ausgerechneten Seemanns, und zog mit ihr nach der Insel Porto Santo, nordöstlich von Madeira, auf das Besitztum ihres Vaters, wo er denselben auf das Seewesen bezügliche Karten und Papiere kennen lernte und daraus die ersten bunten Nachrichten von Inseln und Ländern im westlichen Meere empfing. Auch erfuhr er von Seereuten, die häufig jenseits Madeira und der Azoren gewesen, mancherlei über die Nähe der westlichen Gestade. So reiste in Columbus, wie er mit lateinischer Form seines Namens allgemein genannt wird, der Gedanke an die Möglichkeit, einen anderen Weg als den um die Südspitze Africa's nach den seeländischen Ländern des Ostens aufzufinden, ein Gedanke, den freilich schon vor ihm Andere, besonders sein Landsmann Toscanelli, befragt hatten. Wahrscheinlich im Jahre 1483 trat Columbus mit seinem Plane zuerst hervor und wandte sich an den unternehmenden König Johann II. von Portugal, dem er seinen Plan entwickelte. Dieser forderte darüber das Gutachten einer Kommission, welche aber die Reden des Genuesen für eitel Prahlerei erklärte. Der König schenkte ihm also keinen Glauben. Als bald darauf seine Gemahlin starb, verließ Columbus 1484 Portugal für immer, um in Spanien sein Glück zu versuchen. Auch da fand er anfangs keinen günstigen Boden, doch hatte er jahrelang aus, bis die Verhältnisse die Erfüllung seiner heißesten Wünsche gestatteten.

In dem Kloster La Rabida am Meere, wo er sich in Quelba nach Frankreich einschiffen wollte, traf er auf den Wächter Juan Perez de Marchena, den Bedienten der Königin, welcher von Columbus' Plänen hörte und im Vereine mit Alonzo Garcia Hernandez ihn juristisch, zugleich aber bei der Königin bewies, daß Columbus drei Schiffe erhalten solle und an den Hof zurückberufen ward. Nach der Erwerbung von Granada im Januar 1492 schien nun der Weg für Columbus geöfnet. Neue Schwierigkeiten entstanden indeß durch die ungenügenden Forderungen, welche er für den Fall des Gelingens seines Unternehmens für sich und seine Kassen stellte, und da man hierauf nicht einging, griff er wieder zum Wankelmut, um nach Frankreich zu gehen. Aber durch den Kardinal Mendoza und den Schatzmeister Sant Angel überredet, fannte die Königin einen Einbittenden, der Columbus nach der Santa Fe einholte. Der Vertrag mit der Krone wurde am 17. April unterzeichnet; aber der König verweigerte die pflöge Erhebung in den höchsten Stand, führten nur zu bald den Sturz des Mannes herbei, weil er nicht im Stande war, allen Ansprüchen seiner neuen Stellung zu entsprechen. Man kann Columbus nicht freisprechen von der Schuld, die vielfach bitteren Kränkungen und schweren Demüthigungen seiner letzten Lebensjahre sich durch das Uebermaß seiner Forderungen selbst heraufbeschworen zu haben. So lautet Nuge's scharf zutreffendes Urtheil.

Am 3. August 1492 verließen die drei Schiffe den Hafen von Palos, und lange dauerte die Fahrt in dem unbekanntem Weltmeere. Nichts zeigte sich und am 10. Oktober besaßen sich seine Leute über die lange Dauer der Reise, aber der Admiral belebte ihre Hoffnung auf reichen Gewinn, der in sicherer Aussicht ließe. Auch fand er in den Binjungen eine kräftige Stütze; ohne Schwankung in den ersten Wochen westwärts getauert, wich er nur in den letzten Tagen von dieser Richtung ab und war bereit mehr als 750 Meilen von den Kanarien entfernt, als am 12. Oktober, Morgens vier Uhr, der Matrose Rodrigo de Triana einen flachen, sandigen Strand im Mondlichte leuchtend sah. Ein Kanonenschuß vom Schiffe des Columbus verkündete die glückliche Entdeckung den beiden nachfolgenden Schiffen, und so wie es Tag wurde, sahen sie ein ammußig grünes Land vor sich liegen. Die Ueberfahrt von den Kanarien hatte 32 Tage gedauert. Enttäuscht und mit Frustenthränen im Auge himmel Columbus den Lobgesang Te deum laudamus an, und alle seine Gefährten stimmten mit ein. Man umringte den noch vor kurzem geschmähten Führer und brachte dem selben seine Huldbingung dar, welcher dieses erste Land, das die Entdecker betreten, San Salvador benannte und dem Heiland der Welt weihte. Bei den Eingeborenen hieß es Guanahani oder Guanabani und war ohne Zweifel eine der Bahama-Inseln, allem Anschein nach das heutige Watling Island.

Von San Salvador bezogte Columbus nach Südwesten, berührte die kleine Insel Juan Cay und wandte sich nach Westen, woher er S. Maria de la Concepcion nannte, entdeckte auch im weiteren Verlaufe noch eine ganze Reihe von Inseln, die sich hier nicht alle aufzählen lassen. Er berührte auch Cuba und Hayti, eilte aber in der Nähe Schiffsbruch und legte endlich im ägäischen Archipel eine Kolonie an, die er aber am 4. Januar 1493 verließ, um der Krone zu huldigen. Am 17. Februar landete er auf der südlichsten Insel Agoreinaldi S. Maria, wo ihn endlich der portugiesische Gouverneur während der Anbode in der Kirche überfallen und gefangen nehmen ließ. Die Personlichkeit seiner königlichen Vollmachten setzte ihn freilich wieder in Freiheit, um bald darauf in wieder unter Segel, um sich dem nach dem Hafen von Lissabon zu begeben, wo sich die Kunde von der Entdeckung der Inseln, welche das Geschick der mitgenommenen Indianer

beglaubigte, rasch verbreitete und gewaltiges Aufsehen machte. Am 13. März segelte Columbus von Lissabon ab und langte zwei Tage später glücklich in Palos an, von wo er nach Sevilla ging und dann auf königliche Einladung wie im Triumphzuge durch ganz Spanien an den Hof nach Barcelona zog, das er Mitte April erreichte. Daß er wirklich im indischen Meere gewesen, beweist ihm für das Festland von Catago, Hayti für Hispano oder auch für das Salomonische Ozean. Am 28. Mai 1493 erhielt Columbus eine neue Bestätigung seiner ausdehnenden Privilegien als Admiral und Vizekönig, sowie ein Wappenstein, in welchem außer seinem Familienwapp die Wappen von Kastilien und Leon nebst goldenen Inseln in blauen Meeresbogen enthalten waren.

Schon am 25. September brach Columbus mit einer kleinen Flotte von 14 Karavelen, 3 großen Lastschiffen nebst 1200 Bewaffneten und Reitern von Cadix auf und entdeckte am 3. Nov. die Inseln Dominica, Maria Galante, und Säuß darauf die von Wenschen freier benannte Doppelinsel Guadeloupe. Nach Besuch einer ganzen Reihe von Inseln tauchte endlich die östliche Seite der großen Antillen, die schöne und große Insel Puerto Rico vor den Entdeckern auf, deren Geschwader am 22. November bei Hispaniola anlangte. Die Kunde von Goldfeldern in der Landschaft Cibao befestigte in Columbus die Ueberzeugung, daß Ophir Salomo's gefunden zu haben. Teilweise durch Frankreich festgehalten, konnte er erst am 24. April 1494 nach Cuba und Anfangs Mai nach der entzündenden Nordküste Jamaica's segeln, das er auch auf der Südseite erforschte. Aus verchiedenen Ursachen lehnte Columbus im Frühjahr 1496 nach Spanien zurück, wo er am 11. Juni in Cadix eintraf und mit prunkvollem Geolge an den Königshof zog. Allein erst am 30. Mai 1498 konnte der Entdecker von der Mündung des Guadalquivir mit sechs Schiffen neuerdings, zum dritten Male, in See stechen und am 31. Juli die Insel Trinidad erreichen, deren Südküste er nach Westen verfolgte; dann keuerte er auf die gebirgige Halbinsel Baria und später über das Karibische Meer nach Hayti. Unterwegs hatte sich unter den Spaniern eine Partei gebildet, welche nur mit Widerwillen der strengen Mannsjagd des Genuesen georgte und während seiner Abwesenheit in der Stadt Isabella in offenen Unruhen ausbrach. Als Columbus endlich selber dort eintraf, ließ er sich in den schimpflichsten Beschuldigungen bestimmen. In Spanien hatten inzwischen die Klagen gegen Columbus gleichfalls nicht aufgehört, der

(Schluß folgt.)

Allgemeine Wahl-Proklamation.

Gemäß eines Erlasses der General-Versammlung des Staates Pennsylvania, betitelt „Eine Acte in Bezug auf Wahlen“, genehmigt am 2. Juli 18, 1839, und ferner einer Acte, genehmigt am 30. Januar 18, 1871, und gemäß der amendirten Constitution, ist es dem Willen der General-Versammlung dieses Staates zur Pflicht gemacht, Wahlen zu geben von der Zeit der Abhaltung einer allgemeinen Wahl um darin anzuführen:

Erstens—Die zu ernennenden Beamten.

Zweitens—Angabe der Stimmplätze, an denen die Wahlen abgehalten werden.

Drittens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Viertens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Fünftens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Sextens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Siebtens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Achtens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Neuntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Zehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Elftens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Zwölftens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Dreizehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Vierzehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Fünfzehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Sechzehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Siebzehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Achtzehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Neunzehntens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Zwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Einundzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Zweiundzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Dreiundzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Vierundzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Fünfundzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Sechsendzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Siebsendzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Achtundzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Neunundzwanzigstens—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

Und hundertsten—Die zu ernennenden Beamten, die die Wahlverfahren zu beaufsichtigen sind.

2. Ward, 3. District—Im Hause von Thomas Scott, in genannter 2. Ward.
 3. Ward, 1. District—Im Hause von Capt. M. Harris, in genannter 3. Ward.
 4. Ward, 2. District—Im Hause von M. Kiffin, in genannter 4. Ward.
 5. Ward, 1. District—Im Hause von Michael Conners, an Pise Str., in gen. 4. Ward.
 6. Ward, 2. District—Im Hause von M. Balle, in genannter 4. Ward.
 7. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 8. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 9. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 10. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 11. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 12. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 13. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 14. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 15. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 16. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 17. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 18. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 19. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 20. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 21. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 22. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 23. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 24. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 25. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 26. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 27. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 28. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 29. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 30. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 31. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 32. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 33. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 34. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 35. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 36. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 37. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 38. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 39. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 40. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 41. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 42. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 43. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 44. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 45. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 46. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 47. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 48. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 49. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 50. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 51. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 52. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 53. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 54. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 55. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 56. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 57. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 58. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 59. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 60. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 61. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 62. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 63. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 64. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 65. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 66. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 67. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 68. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 69. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 70. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 71. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 72. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 73. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 74. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 75. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 76. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 77. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 78. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 79. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 80. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 81. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 82. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 83. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 84. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 85. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 86. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 87. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 88. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 89. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 90. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 91. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 92. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 93. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 94. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 95. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 96. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 97. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 98. Ward, 1. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 99. Ward, 2. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.
 100. Ward, 3. District—Im Hause von Peter Dougherty, in genannter 4. Ward.